

**Einfache Anfrage SP-Fraktion:  
«Projekte für den Fuss- und Veloverkehr vorantreiben**

In der Novembersession wird der Kantonsrat das Energiekonzept 2021 bis 2030 beraten. Das Konzept hat sich dem Grundsatz: «Evolution statt Revolution» verschrieben. Die Regierung setzt darin stark auf Freiwilligkeit, Solidarität und Kooperation.

Neu wird auch die Mobilität als Treiberin des CO<sub>2</sub>-Ausstosses im Konzept aufgenommen. Hier ist eine grosse Verhaltensveränderung erforderlich. Der Umstieg auf den Fuss- und Veloverkehr (FVV) und den öffentlichen Verkehr hat noch sehr viel Potenzial. Der Umstieg auf den öV und den FVV kann nur dann gelingen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen, insbesondere dann, wenn es attraktive und sichere Velorouten, Strassen- und Gleisquerungen gibt. Wesentlich ist, dass entweder die Arbeits- und Freizeitwege gesamthaft zu Fuss oder mit dem Velo bewältigt werden können oder mittels einer Kombination aus Langsamverkehr und öffentlichem Verkehr. Wie sich aus den aktuellen Zahlen des Amtes für öffentlichen Verkehrs ergibt, werden insbesondere kurze Strecken viel zu oft mit dem Auto zurückgelegt. 50 Prozent der Autofahrten sind schweizweit kürzer als fünf Kilometer.

In den Agglomerationsprogrammen sind zahlreiche Massnahmen für den FVV vorgesehen – bekanntlich gestaltet sich die Umsetzung mehr als zäh. Gerade mit Blick auf das Ziel im Energiekonzept, auch im Bereich der Mobilität wesentliche Fortschritte und eine Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses zu erlangen, müssen die Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr und die Umgestaltung von Strassenräumen rasch und konsequent umgesetzt werden.

Gemäss «Stand der Umsetzung API bis AP3» der Agglomerationsprogramme sind die Verzögerungen auch darin begründet, dass den federführenden Ämtern zu wenig Ressourcen für die Projektierung zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf die Beratung des Energiekonzeptes und dessen Ziele und in Ergänzung zur Antwort auf die Interpellation 51.19.110 «Verzögerungen der Agglomerationsprogramme – Auszahlung von Bundesgeldern in Gefahr?» bitten wir die Regierung auf die Behandlung des Energiekonzeptes hin um die Beantwortung unserer Fragen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, aufgrund der enormen Realisierungsverzögerungen bei FVV-Projekten und dem aktuellen Velo-Boom die FVV-Projekten in den Aggloprogrammen grundsätzlich mit erster Priorität voranzutreiben?
2. Wie gestaltet sich der aktuelle Stand der Umsetzung der Agglomerationsprogramme AP1 bis AP3 nach Regionen?
3. Welche Fuss- und Velo-Projekte möchte die Regierung absolut prioritär behandeln, um dem aktuellen Mobilitätsverhalten zu begegnen und die Nutzung des Langsamverkehrs sowie die Kombination aus Langsamverkehr und öffentlichem Verkehr effektiv und schnell zu fördern?
4. Welche Strassenumgestaltungsprojekte sind bereits umgesetzt, wo sind solche Projekte kurz vor der Ausführung?»